

15.9.2012

Symposium

Kühe, Klima, Kapital: Welche Zukunft hat die Tierhaltung in der Landwirtschaft?

Verantwortung übernehmen für Landwirtschaft – vor Ort und weltweit!

Symposium

Kühe, Klima, Kapital: Welche Zukunft hat die Tierhaltung in der Landwirtschaft?

Verantwortung übernehmen für Landwirtschaft – vor Ort und weltweit!

An der Tierhaltung in der Landwirtschaft werden Fehlentwicklungen in der Landwirtschaft besonders deutlich: Sowohl was die Haltung der Tiere und gesundheitliche oder ethische Fragen des Fleischkonsums betrifft, als auch in ökologischer und sozialer Hinsicht: Globale Herausforderungen, wie Klimawandel, Bodenfruchtbarkeit und die weltweite Ernährungssicherheit hängen mit der Tierhaltung eng zusammen. Andererseits kann wenig produktives Land durch Tierhaltung sinnvoll genutzt und die Bodenfruchtbarkeit gesteigert werden. Produkte wie Milch, Fleisch und Wolle sind für die Ernährung und als Lebensgrundlage vieler Menschen auf der Welt von großer Bedeutung.

Welche Konsequenzen haben diese Überlegungen für die Haltung von Tieren auf unseren Höfen? Brauchen wir überhaupt eine Tierhaltung in der Landwirtschaft – oder ist sie ein Relikt aus der Vergangenheit? Welche Bedingungen benötigen Landwirte, um Tiere auf eine ethisch, ökologisch und sozial vertretbare Weise zu halten – bei uns vor Ort und weltweit? Das Symposium ist eine Einladung an alle Menschen, die sich diese Fragen stellen. Zu einem offenen und engagierten Dialog darüber heißen wir Sie herzlich willkommen.

Programm

Samstag, 15.9.2012

10.00-12.30 Uhr Eröffnung, Impulsvorträge, Dialog

Vom Zähmen und Nutzen: Zum Verhältnis zwischen Mensch und Tier in der agrarkulturellen Entwicklung

Nikolai Fuchs, Nexus Foundation, Genf

Die Kuh ist kein Klima-Killer - Welternährung im Kontext von Klimawandel und nachhaltiger Ressourcennutzung

Dr. Anita Idel, Mediation & Projektmanagement, Berlin

Kühe fressen Gras – oder? Das Projekt "Feed no Food" entwickelt Lösungen für bessere Tiergesundheit, Klimaschutz und faire Bedingungen für Bäuerinnen und Bauern in Süd und Nord

Dr. Silvia Ivemeyer, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Schweiz

Moderation: Renée Herrnkind, Journalistinbüro Schwarz auf Weiss, Wetzlar

12.30-14.00 Uhr Mittagspause

Essen, genießen, Gespräche führen – Verpflegung mit Produkten vom Hofgut Oberfeld

14.00-16.00 Themengruppen (parallel)

In den Themengruppen können Sie ein Thema ihrer Wahl vertiefen, in dem Sie die Perspektiven der Referenten und Dialogpartner kennen lernen und in den Dialog eintreten. Nähere Informationen auf Anfrage: symposium@landwirtschaft-oberfeld.de

TG 1: Klima, Böden, biologische Vielfalt - wie wird die Tierhaltung ökologisch?

Mit Dr. Anita Idel, Mediation & Projektmanagement, Berlin, Dr. Silvia Ivemeyer, FiBL, Schweiz und Martin von Mackensen, Landwirt und Leiter der Landbauschule auf dem Dottenfelderhof, Bad Vilbel

Moderation: Dr. Ute Williges, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

TG 2: Tierhaltung und Ernährungssicherheit weltweit: Zwischen traditioneller Tierhaltung und Exportchancen für die europäische Landwirtschaft

Mit Roman Herre, FIAN Deutschland, Köln, Dr. Ilse Köhler-Rollefson, Liga für Hirtenvölker und nachhaltige Viehwirtschaft, Ober-Ramstadt, und Nikolai Fuchs, Nexus Foundation, Genf

Moderation: Dr. Anja Christinck, Forschung & Kommunikation „seed4change“, Gersfeld/Rhön

TG3: Gibt es eine „tiergerechte“ Tierhaltung? Welche Bedingungen brauchen LandwirtInnen, um sie zu entwickeln?

Mit Dr. Maren Heincke, Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung der evangelischen Kirche in Hessen-Nassau, Mainz, Isabella Timm-Guri, Bayerischer Bauernverband, München und Thea Gabriel, Landwirtin auf Hof Stedebach, Weimar/Lahn

Moderation: Renée Herrnkind, Journalistinbüro Schwarz auf Weiss, Wetzlar

Ab 16.00 Uhr: Abschluss, Kaffee, Gespräche

Ab 17.00 Uhr: Zukunft der Tierhaltung konkret - auf dem Hofgut Oberfeld

(Baustellen-)Besuch beim neuen Kuhstall - mit Dr. Kathrin Goebel, Hofgut Oberfeld Landwirtschaft AG